



über die 1. Sitzung
des Gleichstellungsbeirates
am Donnerstag, dem 10. Februar 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Ciecior
Herr Gercek
Frau Hartig
Frau Mann
Frau Müller

Ratsmitglieder CDU

Herr Ebbinghaus
Frau Gerdes
Herr Plümpe
Herr Weber

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Werning

Beratendes Mitglied BG

Frau Leidecker

Vertreter/Vertreterinnen der Gruppen und Verbände

Frau Blecher
Frau Enss
Frau Firnrohr
Frau Özdemir
Frau Schwerdtfeger
Frau Wennekers-Stute
Frau Wiggermann
Frau Wolter

Verwaltung

Frau Grothaus

Gäste

Frau König, KFF
Frau Schubert, KFF

entschuldigt fehlten

Frau Anil

Frau Bartosch

Frau Bollmann

Frau Freundl

Frau Gersmeier

Frau Gube

Frau Raspotnig

Herr **Ebbinghaus** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Gleichstellungsbeirates und begrüßte die Anwesenden. Insbesondere begrüßte er die Referentinnen zum Tagesordnungspunkt 2, Frau Christiane König und Frau Brigitte Schubert von der Kommunalstelle zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit Unna/Kamen.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder	
2.	Bericht der Kommunalstelle zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit Unna/Kamen	
3.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	
4.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Verpflichtung der neuen Beiratsmitglieder

Herr **Ebbinghaus** verpflichtete die neuen Beiratsmitglieder und verlas hierzu folgenden Text:

„Ich verpflichte Sie, dass Sie Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden. So wahr Ihnen Gott helfe.“

Zu TOP 2.

Bericht der Kommunalstelle zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit Unna/Kamen

Frau **Schubert** stellte die veränderte Landesförderung für die Kommunalstelle zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit dar und gab anschließend einen Rückblick auf die Aktivitäten der KFF im vergangenen Jahr. Sie berichtete insbesondere über die erfolgreich durchgeführten Projekte, EDV-Kurse für Migrantinnen und das 8tägige Bewerbungstrainingsseminar, das in Kooperation mit der VHS Kamen-Bönen stattgefunden hat. Weniger erfolgreich, so gab Frau Schubert an, sei die Teilzeitqualifizierungsmaßnahme für junge Mütter ohne Berufsabschluss im Sozialhilfebezug verlaufen. Von 20 Teilnehmerinnen konnten nur 2 Frauen, eine davon aus Kamen, in eine Ausbildungsstelle vermittelt werden. Die Gründe hierfür seien sehr vielfältig. Besonders zu berücksichtigen sei dabei, dass die Gesamtsituation auf dem Ausbildungsmarkt sehr schlecht sei. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz werde dadurch für die Teilnehmerinnen einer Umschulungsmaßnahme, noch dazu in Teilzeit, besonders erschwert.

Frau Schubert berichtete weiter, dass die Beratungen in Existenzgründungsfragen weiter stark nachgefragt werden. Sehr positiv habe sich in diesem Bereich das Netzwerk der Unternehmerinnen entwickelt, das sich in diesem Jahr erstmalig mit einer eigenen Aktion am Internationalen Frauentag beteiligt. Unter dem Titel „Frauen als Vorbilder – Unternehmerinnen zeigen Profil“ stellen die Frauen am 08. März ganztägig im Martin-Luther-Haus in Unna, u.a. in Form von Workshops, sich und ihr Unternehmen vor. Die KFF beteilige sich am Frauentag noch mit der Ausstellung „Bosna Quilts“, die in Kooperation mit dem Haus der Stadtgeschichte und der Gleichstellungsbeauftragten vom 22.02. – 03.04.2005 im Haus der Stadtgeschichte gezeigt werde.

Im Anschluss an den Bericht von Frau Schubert stellte sich Frau Christiane **König** als neue Mitarbeiterin der KFF vor. Sie berichtete, dass ihr das Arbeitsfeld der KFF nicht neu sei, da sie bereits 12 Jahre in der Regionalstelle Frau und Beruf im Kreis Moers tätig gewesen sei. Ihr Aufgabengebiet werde schwerpunktmäßig der Bereich „Berufswahlorientierung“ sein. Hier plane sie z.B. Betriebserkundungen durchzuführen, um praxisnah frauenuntypische Berufe kennen zu lernen. Weiterhin gehöre die Neuauflage des Mädchenkalenders dazu.

Zu Beginn müsse sie sich natürlich bei allen, insbesondere an den Schulen, als neue Ansprechpartnerin bekannt machen. Zu dem Aufgabengebiet „Betriebliche Frauenförderung“ werde sie im Auftrag der IG-Metall bereits kurzfristig eine Fortbildung für Betriebsrätinnen durchführen.

Frau **Hartig** zeigte sich erfreut, dass die 50 %ige Kürzung der Landesmittel abgewendet werden konnte und die Arbeit der KFF fortgesetzt werden kann. Sie erkundigte sich, ob eine neue Maßnahme für junge Mütter geplant sei.

Frau **Schubert** erklärte hierzu, dass sich die Strukturen in der Weiterbildung und somit auch bei der Programmförderung erheblich verändert haben. Maßnahmen wie diese können in dieser Form nicht mehr durchgeführt werden. Zukünftig werden nur noch Einzelmaßnahmen gefördert.

Herr **Weber** fragte nach, ob der geringe Erfolg der Maßnahme nur auf die Rahmenbedingungen oder auch auf die persönliche Situation der Teilnehmerinnen zurückzuführen sei.

Frau **Schubert** antwortete, dass beides zutreffend sei. Zu den betrieblichen Rahmenbedingungen kommen die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen. So ließ sich feststellen, dass die Frauen zu einem Großteil schlechtere Noten bei den Schulabschlüssen vorzuweisen hatten und dann im Vergleich zu den anderen Ausbildungsplatzsuchenden durchfielen. Auch das Durchhaltevermögen der einzelnen Teilnehmerinnen sei z.T. sehr gering gewesen, was auch auf das oftmals schwierige persönliche Umfeld zurückzuführen sei. Die meisten Frauen waren allein erziehend, z.T. mit mehreren Kindern. Eine Teilnehmerin musste während der Maßnahme vor ihrem gewalttätigen Ehemann ins Frauenhaus flüchten. Auch sei bei den Frauen eine gewisse „Unreife“ festgestellt worden, ihr berufliches Ziel konsequent zu verfolgen.

Frau **Wennekers-Stute** zeigte sich beeindruckt von den Ideen und Maßnahmen, die die KFF bezogen auf die unterschiedlichsten Lebenssituationen von Frauen immer wieder entwickeln, um eine bessere Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen.

Herr **Ebbinghaus** bedankte sich bei Frau König und bei Frau Schubert für den Bericht und schlug für eine der nächsten Sitzungen vor, eine Frau, die sich selbstständig gemacht hat, einzuladen, um über ihre Erfahrungen als Existenzgründerin zu berichten. Er regte weiterhin an, dass Ratsmitglieder „Patenschaften“ für junge Frauen, die einen Ausbildungsplatz suchen, übernehmen, da Ratsmitglieder oftmals über gute Kontakte verfügen.

Zu TOP 3.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau **Grothaus** gab einen Bericht über ihre Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte. Insbesondere erläuterte sie, wie sich die Tätigkeiten in den vergangenen Jahren verändert haben. Während Ende der 80er und zu Beginn der 90er Jahre die Sensibilisierung für Frauenthemen sowie die Schaffung spezieller Einrichtungen für Frauen im Vordergrund stand, gehe es aktuell darum, diese Einrichtungen zu erhalten und Strukturen zu schaffen, die Frauen präventiv und dauerhaft schützen.

Dazu zähle insbesondere die Beschäftigung mit gesetzlichen Grundlagen:

- Forderung neuer Gesetze, z.B. LGG und Gewaltschutzgesetz
- Veränderung bestehender Gesetze, z.B. StGB
- Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit bei neuen Gesetzen, z.B. „Hartz-Gesetze“ und Zuwanderungsgesetz

In der Öffentlichkeitsarbeit gebe es wesentlich mehr feste Veranstaltungstermine, wo erwartet werde, dass die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sich beteiligen:

- Internationaler Frauentag
- Girl's Day
- Aktion Lucia – Lichter gegen Brustkrebs
- Fahnenaktion „Frei leben – NEIN zu Gewalt an Frauen“
- Landesweite Aktionswochen des Frauenministeriums

Hinzu kommen einzelne Aktionen zu speziellen Themen, z.B. „Frauen im Sport“ oder besondere Angebote für Migrantinnen.

Abschließend stellte Frau Grothaus das Programm für den Internationalen Frauentag 2005 vor, der in diesem Jahr in die landesweiten Aktionswochen zum Thema „Frauenbilder“ eingebunden sei:

- 22.02. – 03.04.2005
Bosna Quilts, Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte
Gemeinsame Veranstaltung der KFF, dem Haus der Stadtgeschichte und der Gleichstellungsbeauftragten
- 25.02.2005
Fahrt zur Auftaktveranstaltung der Landesweiten Aktionswochen des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW nach Bochum
- 03.03.2005
Informationsveranstaltung zum Thema „Ess-Störungen“ im Frauencafe
- 04. – 05.03.2005
„Wie bringe ich Beruf, Familie und eigene Freiräume unter einen Hut?“
Zeit- und Selbstmanagement für zugewanderte und einheimische Frauen
Gemeinsame Veranstaltung der RAA Kreis Unna und dem Frauenplenum Kamen e.V.
- 08.03.2005
„Frauen als Vorbilder“ – Unternehmerinnen zeigen Profil im Martin-Luther-Haus Unna
Gemeinsame Veranstaltung des Netzwerkes „PROFILE“, der KFF Unna/Kamen und der Lernenden Region Unna e.V.
- 08.03.2005
„Im Alter ist anders“ – Lesung und Kabarett mit Kathrin Heinrichs in der Stadtbücherei
Gemeinsame Veranstaltung der VHS, der Stadtbücherei und der Gleichstellungsbeauftragten

Hierzu verteilte Frau Grothaus einen gemeinsamen Flyer der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna, in dem alle Veranstaltungen aufgeführt sind, die rund um den 8. März im Kreisgebiet stattfinden. Als weitere gemeinsame Aktion konnten die Gleichstellungsbeauftragten die „Ruhr-Nachrichten“ dazu gewinnen, anlässlich des Internationalen Frauentages ihrer Ausgabe am 08.03. eine Sonderbeilage über die Arbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna beizufügen. Frau Grothaus bedauerte, dass diese Zeitung nicht im gesamten Kreisgebiet erscheint, auch nicht in Kamen. Andere Tageszeitungen sehen sich nicht in der Lage, dem Beispiel der Ruhr Nachrichten zu folgen, so dass leider nicht alle Städte und Gemeinden diese Sonderbeilage erhalten werden.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

gez. Ebbinghaus
Vorsitzender

gez. Grothaus
Schriftführerin